Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg



Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürers schriftliches Vermächtnis

Ersteller: Albrecht Dürer Signatur: Amb. 8. 1599

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der <u>Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0</u> uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

n mich aber frei fahren.
chiff verzehret ich Vijij
coln hab ich ausgeben
mechten 14 Heller. Und
thenkt mein schwarz geund seinem Weib ein
er Hieronymus focker?
Jan Chrosenpee den
Miclas den Wein geti") im Barfüßerkloster
lett' geschenket. Mehr
is des besten Weins gemehr 8 Heller für das
jj fl. mehr 14 Weiß 4,

r Obs. Mehr hab ich

n Boten.

s Tag von Coln in ein er Macht und verzehrten frühe gen Ruding?), Weifpfenning und 3 4, altenhofen8), da lagen if J. Darnach fuhren famen für Gangolff 10) einem Dorf, das heißt eif & 2 Heller, mehr n wir gen Zitta12), ein 15 ift lüttisch, da hätten fiber Macht und vere Maas gefahrn warn, and kamen gen Merten rzehrten jj Stüber, und nach fuhren wir über , da verzehreten mir ch führn wir am Mitt: ar 3 Stüber Brod und

, Jmbiß. — 4) Fazzoletto, en. — 4) freielltenhoven. ttard. — 11) West-Meerbed. Wein, und fuhren bis zu der Brantenmühl¹), da aßen wir zu Morgens und verzehrten 1 Stüber. Darnach fuhren wir bis gen Eulenberg²), do lagen wir über Nacht und verzehrten 3 Stüber 2 .J. Darnach fuhren wir am Pfingstag frühe gen dem Creuz³), do aßen wir zu Morgens und verzehrten jj Stüber. Darnach fuhren 5 wir gen Untorss⁴).

b) In Antwerpen.

Do kam ich in die Herberg jum Jobst Planckfelt, und den= felben Abend lud mich der focker factor5) mit Namen Bernhart Stecher, gab uns ein foftlich Mahl, aber mein Weib af in der 10 Berberg. Und dem fuhrmann hab ich für unser 3 Person6) gu führen geben 3 fl. an Gold und den Staber hab ich geben von Bütern zu fahren -. Item am Samstag nach St. Peters Kettenfeuer führt mich mein Wirt in des Burgermeifters haus zu Un, torff, neugebauet, über die Mag groß und faft 7) wol geordnet, 15 mit überschwänglichen schönen großen Kammern, und der viel, ein föftlich gegierten Thurn, ein übergroßen Barten, in Summa ein folch herrlich Baus, dergleichen ich in allen teutschen Canden nie gesehen hab. Unch ift ein ganze neue Gaffen, fast lang, dardurch man von beeden Orten zu feinem Baus gehet, das ihm zu Lieb, 20 auch durch sein Steuer8), gemacht ift. Item dem Boten hab ich 3 Stüber geben. 2 & um Brot, 2 4 für Tinten. Und am Sonntag, was auf Sanct Oswaldt-Tag, da luden mich die Maler auf ihr Stuben mit meinem Weib und Magd und hatten alle Ding mit Silbergescherr und andern foftlichen Begier und überfoftlich 25 Effen. Es waren auch ihre Weiber alle do. Und do ich zu Tisch geführet ward, do ftund das Dolf auf beeden Seuten, als führet man einen großen Berren. Es waren auch unter ihnen gar trefflich Personen von Namen, die sich all mit tiefen Neigen auf das Allerdemütigste gegen mir erzeugten. Und sie fagten, sie wollten alles 30 das thun, als viel möglich, was fie westen, das mir lieb ware. Und als ich also bei verehrt faß, da fam der herrn von Untorff Ratsbot mit zweien Knechten und schenket mir von der herren von Untorff wegen 4 Kannen Wein, und ließen mir sagen, ich soll bie-

¹⁾ Branthoek.— 2) Uplenberg.— 3) op ten Kruys.— 4) Antwerpen.— 5) Der Vorsteher der Huggerschen Kaktorei.— 6) Dürer, seine Frau und seine Magd Susanna.— 7) sehr.— 8) Beisteuer.